

Wozu Sozioökonomie studieren?

Wir leben in **Zeiten großer Veränderungen** in der Wirtschaft und vielen anderen Bereichen unseres Lebens: Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung sind ein paar Schlagworte. Unternehmen müssen sich in diesem unsicheren Umfeld behaupten. Erfolg hängt hierbei wesentlich von der richtigen **Einschätzung des unternehmerischen Umfelds** ab. Sozioökonomie ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Zugänge vereint. Sozioökonomisches Orientierungswissen ermöglicht, brennende ökonomische und gesellschaftliche Themen aus verschiedenen Perspektiven (Theorien, Methoden) zu beschreiben, zu verstehen und zu erklären. Themenfelder der Sozioökonomie sind:

- Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur (Stichwort Klimawandel)
- Sozioökonomische und demographische Entwicklungen (Stichworte Migration und Alterung)
- Sozialpolitische Herausforderungen (Stichworte: Ungleichheit und Generationengerechtigkeit)
- Neue sozioökonomische Herausforderungen und deren Management (Stichwort Diversitätsmanagement).
- Regulierungen, Institutionen und Governance-Strukturen (Stichwort: Handelsabkommen)
- Raum, Agglomeration und Ungleichheit (Stichwort Silicon Valley)
- Zeit und Geschichte (Stichwort nachholende Entwicklung Chinas)
- Wirtschaftsethik und gesellschaftliche Verantwortung (Stichwort CSR)

Der **Schwerpunkt Sozioökonomie** wird in einem gemeinsamen Studienzweig mit der Volkswirtschaftslehre angeboten. Volkswirtschaft und Sozioökonomie verbindet das Interesse an **gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen**. Sozioökonomie präsentiert verschiedene sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Theorien und Methoden, wendet sie auf konkrete Problemfelder an und wägt unterschiedliche Erklärungskonzepte und Analysemethoden ab. Anders als die Betriebswirtschaft eröffnet Sozioökonomie einen **gesamtwirtschaftlichen** Blick. Den Studierenden werden **unterschiedliche Perspektiven** vermittelt, um wirtschaftliche Prozesse zu verstehen. Sozioökonomie ist:

- **Real world oriented:** Reale ökonomische, soziale und ökologische Dynamiken bilden den Ausgangspunkt von Lehre und Forschung am Department Sozioökonomie: Was sind Potentiale und Gefahren aktueller Dynamiken?
- **Interdisziplinär:** Bedeutsame Themenfelder (z.B. nachhaltige Arbeit) werden von Lehrenden verschiedener Disziplinen aufgearbeitet. Im Schwerpunkt Sozioökonomie lehren neben ÖkonomInnen unter anderem SoziologInnen, PolitikwissenschaftlerInnen, HistorikerInnen, RechtswissenschaftlerInnen und GeographInnen.
- **Multimethodisch:** Fragestellungen werden mit unterschiedlichen Methoden beantwortet (z.B. mittels Befragungsinstrumenten, und statistischen Auswertungen, Inhaltsanalysen, Fallstudien u.a.m.)
- **Multitheoretisch:** Theorien sind Brillen, die die Wirklichkeit ordnen. Unterschiedliche Brillen eröffnen neue Perspektiven für Problemverständnis und -lösung.
- **Zusammenarbeit mit Praxispartnern:** Die Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Fragen erfolgt (in Einzelfällen) auch im Austausch mit PraktikerInnen (aus Verwaltung, Unternehmen und NGOs).

Fassung vom 10.10.18

Die beruflichen Perspektiven für AbsolventInnen sind vielfältig. Der Abschluss des Schwerpunkts Sozioökonomie ermöglicht:

- **Fortsetzung mit einem Masterstudium:** insbes. die WU-Masterprogramme in Sozioökonomie und SEEP (Socio-Ecological Economics and Policy und Economics).
- Beschäftigung in
 - **öffentlichen Institutionen** (insbes. Ministerien, Landesverwaltungen und Kammern),
 - **Forschungseinrichtungen,**
 - **Nichtregierungsorganisationen** (Non-Profit-Organisationen) sowie
 - **größeren Unternehmen** (insbes. in strategisch ausgerichtete Abteilungen) und
 - **Beratungsfirmen.**